

Heroes Unite

Von KeyblademasterKyuubi

Kapitel 56: Kapitel 56

Ein grüner Falke flog waghalsige Manöver, während er den rötlichen Laserstrahlen auswich, die das Raumschiff auf ihn schoss. Noch hatte es ihm keine Chance auf einen Gegenschlag gegeben. Im Moment blieb ihm nur ausweichen übrig, doch wie lange würde er das noch aushalten können? Beast Boy flog Manöver, von denen er nie gedacht hatte, das er sie beherrschte, versuchte sich weiter vor zu arbeiten, doch das Raumschiff machte es ihm unmöglich. *>Verdammt!<* knurrte er gedanklich. Robins Nachricht hatte er aufgrund seiner Gestaltenänderung nicht mitbekommen, doch er wusste genauso gut wie seine Freunde, das diese intergalaktischen Eindringlinge definitiv etwas vor hatten. Nur was, das wusste Beast Boy nicht.

Der Falke legte sich seitwärts und ein Laserstrahl schoss so haarscharf an ihm vorbei, das es ihm die Federn ansengte. *>Verdammt!<* fluchte Beast Boy erneut. Wie lange würde das noch so gehen? Doch bei einem weiteren waghalsigen Manöver verschätzte sich der Falke und wurde letztendlich doch von einem der Laserstrahlen getroffen und während er sich noch zurück verwandelte, stürzte der Grünling in freiem Fall vom Himmel. Der Gestaltwandler war so benommen von dem Schlag, das es ihm schwer fiel, das Bewusstsein zu bewahren. Doch das ihn urplötzlich jemand oder etwas auffing, das bemerkte er. Beast Boy blinzelte. Zwei weiß behandschuhte Arme hatten sich um seine Taille geschlungen und aus den Augenwinkeln sah er ein Emblem, das aussah wie ein geöffnetes D. „Danny...“ keuchte er. „Keine Angst!“ kam die Antwort. „Ich bin jetzt da!“ Doch auch Danny musste den Angriffen des Raumschiffes ausweichen. Doch am wichtigsten war dem Halbgeist, das er seinen Freund gerettet hatte.

Beast Boy kämpfte seine Benommenheit nieder. „Das war in letzter Sekunde.“ sagte er. „Ja. Ich bin froh, das ich rechtzeitig gekommen bin!“ antwortete ihm Danny, während er Beast Boy auf seinen Rücken half um die Arme frei zu haben. „Halt dich lieber gut fest!“ warnte er Beast Boy, während er beidrehte, nachdem er einigen weiteren Schüssen ausgewichen war. Beast Boy schlang seine Arme um Dannys Hals, während der an Geschwindigkeit zunahm. Seine Augen und seine Fäuste glühten grün, während sich Geistenergie ansammelte. Er musste nur richtig zielen!

Danny bog sich immer wieder um Schüsse herum, während er sich dem Raumschiff näherte und schüttelte Beast Boy dabei ordentlich durch. Seine Augen glühten stärker. Fast war er da, doch der Pilot des Raumschiffes war nicht dumm. Auch er flog Manöver während er weiterhin auf die beiden feuerte. „Oh, na wenn das so ist...“ Danny knirschte mit den Zähnen und lies Kraft in sich aufwallen. Seine Gestalt flimmerte kurz, ehe sich das Phantom in drei aufteilte. Zwei der Doppelgänger drehten ab und beschworen ihrerseits grüne Energie herauf. Das Raumschiff konnte

sich nur auf einen der Phantome konzentrieren und es wählte das Original. Alle drei schossen aus anderen Richtungen auf es zu. Mit einem dreifachen Aufschrei schlugen alle drei so fest zu, wie sie konnten. Risse, erfüllt von dem grünen leuchten der Geistenergie durchzogen das Gefährt, ehe es in einer Explosion in hunderte Stücke zerschellte. Geschützt durch eine grüne Barriere entgingen Danny und Beast Boy den Trümmern. „Der ist erledigt!“ jubelte Beast Boy, nachdem sich der Qualm etwas gelegt hatte. „Freu dich nicht zu früh!“ ermahnte ihn Danny. „Das war nur einer von vielen!“ Seine grünen Augen folgten all den Gefährten, die durch die Luft zischten und denen, die die anderen Titans bedrängten.

Raven hatte ihrerseits auch Probleme mit den Schiffen, die es auf sie abgesehen hatten. Immer wieder prallten die roten Laserstrahlen auf hastig hochgezogene schwarze Barrieren. Die Eindringlinge schienen zu wissen, das sie gefährlicher war als die anderen denn mehrere Schiffe widmeten sich ihrer Bekämpfung. Die Halbdämonin knirschte mit den Zähnen. Egal, wie sehr sie sich wehrte, es schien nichts zu bringen. „Azarath Metrion Zinthos!“ rief sie und ihre dunkle Energie hüllte eines der Raumschiffe ein, doch musste sie es direkt wieder entlassen, da andere Schiffe immer noch auf sie feuerten. Sie zischte. Nein, Raven würde sich hier nicht besiegen lassen! Aber sie wusste auch, das ihre Kräfte nicht reichen würden, wenn sie weiterhin ihre Emotionen zurück halten würde. Doch wenn sie sich ihrer Wut hingab würde ihr dämonischer Vater ein leichtes Spiel haben, Kontrolle über sie zu erlangen. Doch angesichts der Lage, so wusste sie, blieb ihr keine andere Wahl.

Die junge Superheldin hüllte sich selbst in einen schwarzen Schild ein, während sie ihre Emotionen an ihre Kräfte band. Sie dachte an das Chaos, das diese Eindringlinge verursachten, an all die Superhelden, die sie entführten und Wut kochte in ihr hoch und mit der Wut brodelte auch eine andere, böse Macht in ihr hinauf. **„Hass soll alles verschlingen!“** hallten die Worte ihres Vaters in seiner tiefen, dämonischen Stimme in ihr wieder. Glühendes rot brodelte in ihrer eigenen schwarzen Energie hinauf, mischte sich mit ihrer Kraft und erschuf eine gefährliche Mischung aus Dunkelheit und dämonischer Kraft. Ravens weiß glühende Augen wechselten die Farbe in ein feuriges rot und unter ihren Augen öffnete sich ein weiteres Augenpaar. Ihr Mund verzog sich zu einem bestialischen Grinsen, während sie immer dämonischerere Züge annahm. „Ihr wollt spielen?“ Aus ihrer Stimme kam eine hohe Stimme, die klang, als würden zwei Wesen gleichzeitig sprechen. „Dann spielen wir!“ Ausgehend von Raven breitete sich eine schwarz-rote Sphäre aus, die alle Raumschiffe in ihrem Umkreis einschloss. **„ROOOAAAR!“** brüllte die Dämonin und zahlreiche Explosionen erhellten den Nachthimmel als sie all die Raumschiffe auslöschte und während tausende Trümmerteile zu Boden rieselten verließen Raven die Kräfte und auch sie fiel gen Boden.

Etwas fing sie auf. „Das war atemberaubend!“ hörte sie eine Stimme und fühlte warme Schuppen, die sie um die Taille gepackt hatten und sie wusste, wem diese Schuppen gehörten. Doch Jake wandte sich bereits den nachrückenden Raumschiffen zu. Wieder schossen sie und Jake seinerseits spie ihnen Feuer entgegen während er den anderen ausweichen musste. Raven ihrerseits musste damit kämpfen die dämonische Kraft ihres Vaters nieder zu ringen und wieder weg zu sperren. Es hatte ihr geholfen doch jetzt musste es wieder weg gesperrt werden bevor noch schlimmeres passierte. Immerhin war sie nun nicht mehr alleine. „Jake!“ sagte sie dann. „Sie sind hinter Wesen mit besonderen Kräften her, wie es scheint. Hinter Helden wie uns!“

„Verstehe...“ knurrte Jake während er sich zur Seite legte um einem weiteren Angriff zu entgehen. Sie sahen sich also einem Feind entgegen, den sie nicht kannten. Einem Feind aus den Tiefen des Alls. Etwas, mit dem selbst Jake noch nie zu tun hatte. Magische Wesen und Geister waren etwas anderes als Kreaturen aus dem Weltall. Ja, bevor er Starfire getroffen hatte hatte er nicht einmal geglaubt, das es neben ihnen noch Leben im All gab.

Wieder wich er einem der Angriffe aus. „Kannst du wieder?“ fragte er Raven, der es gelungen war die dämonische Kraft wieder dahin zu sperren, wo sie hingehörte. Sie schwebte aus seinen Armen. „Danke für die Rettung.“ sagte sie und ihre Augen begannen wieder zu glühen. „Zeigen wir ihnen jetzt, das sie sich den falschen Planeten ausgesucht haben!“

Auch Cyborg, in der Luft beweglich durch sein Jetpack, feuerte Strahl um Strahl auf die angreifenden Raumschiffe ab. Ihm hatten sich zwei an die Fersen geheftet was es ihm schwer machte, sich auf eines zu konzentrieren. Aber vielleicht konnte er die zwei Raumschiffe irgendwie kurzschließen. Auch, wenn diese Technik nicht der Erde entstammte, so hatten die Systeme der Raumschiffe sicherlich auch eine Schwäche. Aber davor musste er erst einmal eines davon erreichen und dafür musste er sich dem anderen entledigen. Doch zu Cyborgs großem Schock flogen beide Schiffe offenbar ein bestimmtes Manöver. Während das eine ihn ablenkte positionierte sich das andere hinter ihm. Rote Energieseile, dehnbar wie Gummi schossen aus ihm hervor und wickelten sich um Cyborgs Körper. „Was zum...“ entfloß es ihm während er sich gegen die merkwürdigen Energieseile wehrte. Ausgehend von dem Raumschiff, das ihn erwischt hatte jagten Schocks über die Energieseile und ließen ihn gepeinigt aufschreien. Er hörte, wie Robin entfernt seinen Namen rief, als sein System durch den Kurzschluss auch schon versagte und sich abschaltete. Sein Ziel erfolgreich ausgeschaltet verschwand Cyborg im Bauch des Raumschiffes, das mit seinem Freund beidrehte und wieder hinaus in das All schoss.

Auch die anderen hatten ihre liebe Mühe mit den Raumschiffen, die sie immer noch attackierten. Danny und Beast Boy mussten wieder auf ausweichen und abwehren gehen, da ihre Attacken keine Wirkung mehr zu zeigen schienen. Drei Raumschiffe waren nachgerückt nachdem sie das erste zerstört hatten und selbst mit Hilfe seiner Klone schien Danny im Nachteil. Er nutzte alle Kräfte, die ihm zur Verfügung standen, verzichtete aber auf den Geisterheuler, da dieser ihn zu viel Kraft kostete und die brauchte er. Beast Boy erschrockener Aufschrei, der immer noch auf seinem Rücken festgeklammert war lies ihn inne halten. Rote Energieseile, ausgehen von einem der Raumschiffe hatten sich um ihn geschlungen. „Oh nein!“ knurrte der Halbgeist, packte eines der Energieseile und eine Eisschicht raste über sie. Ein Ruck und es zerbrach. Doch schon schoss ein neues an Stelle des anderen und durch die kurze Ablenkung schlängten sich von hinten auch um Danny Energieseile. „Hilfe!“ Beast Boy wurde von seinem Rücken gerissen während sich rote Energieseile um Dannys Handgelenke schlängten. „Beast Boy!“ rief er noch, während er sich gegen seine Gefangennahme wehrte, doch Beast Boy verschwand bald aus seinem Blickfeld und im Bauch des Raumschiffes, das beidrehte und davon raste. >Oh nein! Nicht mit mir!< Wieder raste Eis über die Energieseile und Danny gelang es, sich zu befreien. Er jagte dem Raumschiff, das Beast Boy entführt hatte nach, kam aber nicht weit. Wieder wickelten sich Energieseile um ihn, doch diese glühten in einer grünen Farbe und seine Kräfte begannen mit einem mal drastisch zu schwinden und obwohl er dagegen ankämpfte sich jetzt zurück zu verwandeln und bewusstlos zu werden, so holte die Schwärze

Danny bald ein.

Und so sehr sich Raven und Jake auch bemühten, auch um ihre Körper wickelten sich letztendlich die rot glühenden Energieseile. „Was zum...“ entfuhr es Jake als sich eines der Seile auch um sein Maul schlang und ihm die Worte abrupt abschnitt. Der Drache brachte seine gesamte Kraft auf und stemmte sich gegen seine Fesseln, schlug mit dem Schweif um sich, was dazu führte, dass sich ebenso ein Seil um seinen Schweif wickelte und ein weiteres seine Flügel zusammen schnürte. >Verdammt!< fluchte er. So käme er nie frei und Danny war nicht in der Nähe um mit ihm seine geheime Fähigkeit zu aktivieren. Vielleicht war sein Freund auch schon entführt worden. Jake sah aus den Augenwinkeln nur, wie Raven, auch wenn sie sich weiterhin tapfer wehrte mit glühend weißen Energieseilen umschlungen und in Richtung Raumschiff aus seinem Sichtfeld davon gezogen wurde. Die letzten, die noch kämpften waren Starfire und Robin. Die letzten der Titans. Entsetzliche Schocks jagte ausgehend von den Energieseilen über Jakes Körper. Der Schmerz war so unerträglich dass sein Instinkt seinen Geist in sein Inneres zurück zog um ihn davor zu schützen wahnsinnig zu werden. Der Drachenkörper erschlaffte und das Raumschiff, das ihn gefangen hatte lies den Drachen in seinem Bauch verschwinden, ehe es abdrehte und ebenso davon flog.